



Protokollauszug  
zum BETRIEBSAUSSCHUSS STADTENTWÄSSERUNG

am Donnerstag, 30.09.2021, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Kanalsanierungen nach Eigenkontrollverordnung  
Sanierungsabschnitt 2021 – Oststadt-Süd  
Bau- und Vergabebeschluss**

**Vorl.Nr. 268/21**

---

**Beschlussvorschlag:**

**1. Baubeschluss**

Gemäß den Verpflichtungen aus der Eigenkontrollverordnung und auf der Grundlage der Sanierungsplanung der Stadtentwässerung Ludwigsburg, werden in diesem Jahr Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise im südlichen Bereich der Oststadt durchgeführt.

Die Kosten betragen insgesamt 600.000,-- € einschl. Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

**2. Vergabebeschluss**

Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Helmholtzstraße 1c, 76297 Stutensee erhält den Auftrag für die Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise auf der Grundlage ihres Angebotes vom 26.07.2021.

Die Vergabesumme für die im öffentlichen Verfahren ausgeschriebenen Kanalsanierungsmaßnahmen beläuft sich auf 600.000,-- € einschl. Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Bei Kostenüberschreitungen wird das zuständige Gremium informiert, wenn diese Überschreitung mehr als 25.000,-- € beträgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

---

**Beratungsverlauf:**

BM **Ilk** eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung (BASEL), die vor der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Umwelt und Technik stattfindet. Er erklärt, dass die Verwaltung auf einen Sachvortrag verzichten werde und eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Handel** meint, die südliche Oststadt und der Paulusweg seien in der Vorlage genannt worden. Er will wissen, ob Vorbehaltsstraßennetze betroffen seien und ob es zu Staus kommen könne.

Außerdem will er wissen, ob der Kanalquerschnitt verjüngt werde und damit in Zukunft weniger Starkregenwasser aufgenommen werden könne.

Ob er richtig gelesen habe, dass in den Jahren 2014 bis 2020 keine Sanierungen vorgenommen wurden, hakt er nach.

Stadtrat Handel bittet die Verwaltung darum, den Übersichtsplan (Anlage zur Beschlussvorlage) so zu gestalten, dass man diesem entnehmen könne, welche Gebiete in den letzten Jahren bereits saniert wurden und welche noch offen seien. Zum Beschlussvorschlag signalisiert er Zustimmung.

Die **Fachbereichsleiterin** Tiefbau und Grünflächen antwortet, dass der Kanalquerschnitt durch den „Inliner“ nicht verjüngt werde.

Sanierungen werden jedes Jahr durchgeführt, erklärt sie. Es handle sich dabei um eine Daueraufgabe, zu der die Stadt per Gesetz verpflichtet sei. In zehn Jahren schaffe man es, einmal das gesamte Netz durchzugehen.

Die Sanierung erfolgt durch ein sogenanntes „Inlinerverfahren“. Dabei müsse man die Start- und Endgrube absperren. Der Verkehr soll so wenig wie möglich eingeschränkt werden. Die Baustellen seien nur von kurzer Dauer, versichert sie. Die Arbeiten beginnen meist nach dem Vormittagsverkehr oder finden nachts statt. Die Maßnahmen hätten für die Bürgerschaft fast keine Auswirkungen.

Der Substanzwert sei sehr gut, es gäbe auch keinen Sanierungsstau. Große Schäden habe man gut im Griff. Auch Schächte werden im Zuge der Maßnahme saniert.

Nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt, lässt BM **Ilk** über die Beschlussvorlage 268/21 Beschluss fassen und beendet die BASEL-Sitzung.

Im Anschluss findet die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Technik und Umwelt statt.